



## **BBU-Pressemitteilung 16.05.2014**

Bundesverband  
Bürgerinitiativen  
Umweltschutz e.V.  
Prinz-Albert-Str. 55  
53113 Bonn  
Tel.: +49 (0) 228 214032  
Fax: +49 (0) 228 214033

bbu-bonn@t-online.de  
www.bbu-online.de  
www.facebook.com/bbu72

## **Urantransport fährt von Hamburg quer durch das Bundesgebiet nach Frankreich**

(Bonn, Hamburg, 16.05.2014) Am gestrigen Donnerstag (15. Mai) ist gegen 18.00 Uhr erneut ein Urantransport mit der Bahn in Hamburg Richtung Frankreich gestartet. Gesichtet wurde der Zug heute (Freitag) um 2.45 Uhr bei der Durchfahrt in Osnabrück, um 3.30 verließ der Zug Münster in Richtung Hamm. Neben dem Uran hatte der Zug Holz geladen und direkt hinter den Containern mit dem Uran waren Tankwagons mit Gefahrstoffen angehängt. Norddeutsche Anti-Atomkraft-Initiativen, das Aktionsbündnis Münsterland gegen Atomanlagen und der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) kritisieren die regelmäßigen Atomtransporte von Hamburg nach Frankreich und fordern grundlegend das Verbot aller Atomtransporte und die sofortige Stilllegung aller Atomanlagen.

Das Uranerzkonzentrat, besser bekannt unter dem Namen „Yellow Cake“ stammt aus Namibia und traf am 14. Mai im Hamburger Hafen vermutlich mit dem Schiff „Golden Karoo“ ein. In Namibia wird das Uran in Tagebauen abgebaut, dabei entstehen große Mengen radioaktiven und giftigen Staubs sowie flüssige radioaktive Abfälle. Diese werden meist unter freiem Himmel in Becken gelagert. Die Bevölkerung profitiert nicht von dem Uranabbau, sondern leidet unter den gesundheitlichen Folgen der Radioaktivität, der verseuchten zurückbleibenden Erde und dem hohen Wasserbedarf der Uranminen, der zu weniger genießbarem Trinkwasser in den sowieso schon wasserarmen Regionen führt. „Atomkraft ist keine saubere Energie – kaum etwas zeigt das so deutlich wie die Umweltzerstörungen beim Uranabbau“ sind sich Anti-Atomkraft-Initiativen sicher.

Bestimmt ist das Uranerzkonzentrat für die Konversionsanlage im französischen Narbonne, dort soll es in Uranhexafluorid umgewandelt werden, welches dann beispielsweise im westfälischen Gronau zur Nutzung in Atomkraftwerken angereichert wird. Von Hamburg aus fuhr der Zug mit der radioaktiven Fracht über den Güterbahnhof

**Spendenkonto**  
Sparkasse Köln/Bonn  
BLZ 370 501 98  
Konto 19 002 666  
IBAN DE62 3705 0198 0019 002666  
BIC COLSDE33

**Geschäftskonto**  
Sparkasse Köln/Bonn  
BLZ 370 501 98  
Konto 19 001 965  
IBAN DE74 3705 0198 0019 001965  
BIC COLSDE33

**Vereinsregister**  
Bonn VR 5404  
**Steuernummer**  
205/5760/0256  
Spenden und Mitgliedsbeiträge  
sind steuerlich abzugsfähig.

Anerkannt nach § 3 UmwRG

**AKTIV FÜR UNSERE UMWELT.**

Maschen, Osnabrück und Münster. Weitere Stationen der Route sind erfahrungsgemäß Hagen, Wuppertal, Köln, Bonn, Koblenz, Trier, Perl und Woippy; Ziel ist Narbonne. Dabei braucht der Zug mehrere Tage und steht oft viele Stunden unbewacht in Güterbahnhöfen.

Der aktuelle Urantransport ist kein Einzelfall, allein diese Transporte mit Uranerzkonzentrat fahren regelmäßig quer durch die Welt. Ebenfalls gestern wurde auf der Autobahn A 31 zwischen Gronau und Ahaus ein LKW-Transport mit Nuklearfracht beobachtet. Verbunden mit der Atomindustrie sind zahlreiche Transporte quer durch die Welt. Die radioaktive Fracht gefährdet dabei zuerst die Menschen in den Uranabbaugebieten, dann die Menschen an den Transportstrecken, beim Einsatz in AKW die Menschen der Umgebung und als Müll schließlich die nachfolgenden Generationen. Deshalb fordern Anti-Atomkraft-Initiativen und der BBU einen wirklichen und weltweiten Ausstieg aus der Atomenergienutzung.

Weitere Informationen: [www.urantransport.de](http://www.urantransport.de), [www.bbu-online.de](http://www.bbu-online.de)

### **Engagement unterstützen**

Zur Finanzierung seines vielfältigen Engagements bittet der BBU um Spenden aus den Reihen der Bevölkerung. Spendenkonto: BBU, Sparkasse Bonn, BLZ 37050198, Kontonummer: 19002666.

Informationen über den BBU und seine Aktivitäten gibt es im Internet unter [www.bbu-online.de](http://www.bbu-online.de); telefonisch unter 0228-214032. Die Facebook-Adresse lautet [www.facebook.com/BBU72](https://www.facebook.com/BBU72). Postanschrift: BBU, Prinz-Albert-Str. 55, 53113 Bonn.

Der BBU ist der Dachverband zahlreicher Bürgerinitiativen, Umweltverbände und Einzelmitglieder. Er wurde 1972 gegründet und hat seinen Sitz in Bonn. Weitere Umweltgruppen, Aktionsbündnisse und engagierte Privatpersonen sind aufgerufen, dem BBU beizutreten um die themenübergreifende Vernetzung der Umweltschutzbewegung zu verstärken. Der BBU engagiert sich u. a. für menschen- und umweltfreundliche Verkehrskonzepte, für den sofortigen und weltweiten Atomausstieg, gegen die gefährliche CO<sub>2</sub>-Endlagerung, gegen Fracking und für umweltfreundliche Energiequellen.